

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 248.

Donnerstag den 21. October

1880.



## Männer-Turnverein.

Samstag den 23. October Abends 8 Uhr:

### BALL

im „Saalbau Schirmer.“

Karten für Nichtmitglieder (Damen frei) zu 1 Mk. 50 Pfg. zu haben bei den Herren **J. Dillmann**, Marktstraße 32, **G. M. Rösch**, Webergasse 46, und **M. Schembs**, Langgasse 22.

Mitglieder haben freien Zutritt gegen Vorzeigung der Legitimationskarten.

Kassenpreis 2 Mark.

Bu zahlreichem Besuche ladet ein

139

Der Vorstand.

## Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 24. October d. Js. Abends 8 Uhr feiert der „Katholische Gesellenverein“ sein fünftes Stiftungsfest durch eine musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz-Kränzchen im „Römersaale“.

Eintrittspreis 1 Mark 20 Pfg. à Person; eine Dame frei, jede weitere Dame und Ehrenmitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu dieser Abend-Unterhaltung sind im Laufe der Woche bei den Herren Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße, Kaufmann **Bickel**, Langgasse 20, Kaufmann **J. Roth**, Römerberg 17a, und Abends an der Casse zu haben.

Bu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

116

Der Vorstand.

## Literarische Vorlesungen.

Die Unterzeichnete eröffnet ihren diesjährigen Vorlesungs-Cyclus:

Literarische Gedenktage des Jahres 1880

Montag den 25. October Abends 6 Uhr im „Taunus-Hotel“ mit einem Vortrage über **Carl von Holtei**.

Zur Einleitung: **Musikalischer Vortrag** von Frä. **Julie von Pfeilschifter** (Piano) und Herrn **Eugen Grimm** (Violon-Cello) aus freundlicher Gefälligkeit.

Abonnement: 5 Karten zu 3 Mark, für Schulen und Pensionate je eine Freikarte. Subscriptionslisten in den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel**, **Feller & Gedts** und **C. Wolff** (Taunusstraße 25).

**Marie Schmidt**, im „Weissen Roß“ No. 51.

## Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

**E. L. Specht & Co.,**

Wilhelmstraße 40.

6997

## Geflügel-Ausstellung.

Der Geflügelzucht-Verein veranstaltet am **Samstag den 23. und Sonntag den 24. October c.** im **Saalbau Lendle**, Friedrichstraße 19 dahier, eine Ausstellung diesjähriger Zucht von Geflügel.

Das Eintrittsgeld beträgt 30 Pf. à Person; für Kinder ist dasselbe auf die Hälfte ermäßigt.

Wiesbaden, im October 1880.

87

Der Vorstand.

## LEINEN & TISCHZEUGE.

Flanelle,

### FLANELL-RÖCKE,

selbstverfertigte,

10034

sowie

GEWOBENE UNTERJACKEN,

GEWOBENE UNTERHOSEN

in grosser Auswahl.

### ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach MAASS.

FERTIGE WASCHE.

## AUSSTEUER-EINRICHTUNGEN.

Große Auswahl.

Reelle, billige Preise.

## Wollene Artikel,

Tücher, Herren- und Damenwesten, Kapuzen, Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, Unterröcke, Unterhosen und -Jacken, sowie wollene Strumpflängen, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, Samaschen, Stauden u. s. w. empfiehlt

### Carl Schulze,

38 Kirchgasse 38.

103

Wollene Tücher — Mohair-Tücher, einfache und feinste Sorten,

Theater-Kapuzen — Fanchons, wollene Herren- und Damen-Westen, wollene und baumwollene Unterjacken und -Hosen, baumwollene Unterhosen, 1 Meter lang, von 65 Pfg. an, wollene und seidene Cachenez

empfehlen in guter Qualität

9120

**W. Ballmann**, Langgasse 13.

**Bekanntmachung.**

Zu den **Controlversammlungen** im Herbst 1880 haben zu erscheinen: a) die Mannschaften der Landwehr, b) diejenigen der Reserve, c) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und d) die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden die Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt:

- 1) Am **3. November** **er. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C und D.**
- 2) Am **3. November** **er. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **E, F, G und H.**
- 3) Am **4. November** **er. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **J, K und L.**
- 4) Am **4. November** **er. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **M, N, O, P, Q und R.**
- 5) Am **5. November** **er. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **S, T, U und V.**
- 6) Am **5. November** **er. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **W und Z.**

Wiesbaden, den 12. October 1880.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniz gebracht.  
Wiesbaden, den 15. October 1880. Königl. Polizei-Direction.

S. B.: Höhn.

**Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1880, betreffend den Beschau des Schweinefleisches auf Trichinen, bringe ich hiermit zur Kenntniz der Interessenten, daß seit Erlass dieser Verordnung von den amtlich angestellten Beschauern bis jetzt nur die geringe Zahl von 212 Schweinen und 498 Schinken untersucht und trichinenfrei befunden worden sind.

Wiesbaden, den 13. Oct. 1880. Die Königl. Polizei-Direction.

S. B.: Höhn.

**Bekanntmachung.**

Der auf den 2. December d. J. fallende hiesige Krammarkt (**Andreasmarkt**) ist wegen der in dieser Zeit stattfindenden Volkszählung auf **Donnerstag den 25. November d. J.** verlegt worden, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniz gebracht wird.

Wiesbaden, den 18. Oct. 1880.

Der Accise-Inspector.  
Behrning.

**Notizen.**

Heute Donnerstag den 21. October, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen u., in dem „Gasthaus zum Adler“.  
(S. heut. Bl.)

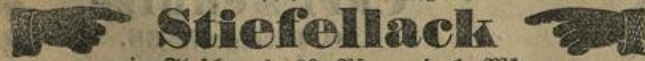
Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der größeren Fische aus dem Weiher am warmen Damm, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 247.)

**Degras per Pfund 70 Pfennig,**  
**Schwedische Jagdstiefel-Schmiere**  
in Büchsen à 25, 50, 90 Pfg. und 1 Mt. 80 Pfg.,

**Chevreau-Fett**

in Töpfchen à 25 Pfg.,

**Stiefellack**

in Flaschen à 60 Pfg. und 1 Mt.  
empfehlen die **Drogen-Handlung** von

10550 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

**Die Crescenz von 6 Morgen Weinberg,**  
**Rauenthaler Gemarkung,** beste Lage, ist am Stock zu verkaufen. Näh. Expedition. 10545

**Wasche** wird zum Waschen und Bügeln angenommen  
Wehrgasse 13 und Zahnstraße 8. 10476

**Täglich**

frühen und rauhen **Aepfelwein**  
per 1/2 Liter **14 Pfg.**

333

**Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

**Ia Qualität Rindfleisch** per Pfd. 50 Pfg., **Roßbraten**  
50 Pfg., **Lenden** im Ausschnitt 1 Mt., **Ia Qual. Hammel-**  
**fleisch** 46 Pfg., **Leber- und Blutwurst**, jeden Tag frisch  
per Pfd. 40 Pfg., bei **L. Lendle, Michelsberg 3.** 10546

**Hammelfleisch 36 Pf. Römerberg 20.** 9290

**Echte Pfälzer Kartoffeln.**

blaue und blauangige per 200 Pfd. 7 Mt. — Pfg.  
gelbe per 200 Pfd. . . . . 6 „ 50 Pfg.

frei in's Haus geliefert.

Bezüglich der Güte der offerirten Kartoffeln **garantire** ich für die **vorzüglichste Qualität** und stehen Muster zu Diensten. Bei Abnahme von 10,000 Kilo oder 1 Waggonladung wesentlich billigere Preise.

9925

**J. C. Bürger, Sellmundstraße 13a.**

**Kartoffeln.**

In den nächsten Tagen trifft ein **Waggon blaue und blauangige rheinbessische Pfälzer Kartoffeln** ein.

Bestellungen nimmt entgegen **Friedr. Eschbacher**,  
Dohheimerstraße 20, und **J. Röntgen**, Bahnhofstraße 12,  
eine Stiege hoch links. 10547

Donnerstag den 21. October Morgens 8 Uhr wird ein **Waggon erster Qualität blaue Pfälzer Kartoffeln** in dem **Zaunsbahnhof** ausgeladen.

Bestellungen können bei **Ph. Rüder**, Adlerstraße 31, sowie am **Bahnhof** gemacht werden. 10493

**Prima Winterkartoffeln**

liefern billig und franco in's Haus

10073 **Ph. Erlenbach**, Schulgasse 1, Ecke der Neugasse.

Gute **Urban-Kartoffeln** à 4 Mt. 50 Pfg. und rote **Kartoffeln** à 5 Mt. zu haben auf **Hof Geisberg**.

Bestellung per **Postkarte** oder bei Herrn **H. Viehöver**, Marktstraße. 10496

Gute **Früh- und Herbstkartoffeln** sind zu verkaufen und werden in größeren und kleineren Partien geliefert von **Heinrich Wintermeyer**, Adolphstraße 1. 992

Vorzügliche **Thüringer Pfeffer-Gurken**, sowie **Gisfel, Salz-, Senf- und Zucker-Gurken** empfiehlt  
10530 **Schmitt, Wehrgasse 25.**

**Mainzer Sauerkraut, frische Häringe und neue Süßfrüchte** zu haben bei

10321 **J. Minor**, Schwalbacherstraße 31.

**Aepfel**, feine Goldreinetten und verschiedene andere Sorten sind zu haben **Moritzstraße 32, Hinterh., Barterre.** 10474

**Gold- und graue Reinetten**, sowie **Madäpfel** u. s. w. fortwährend centner- u. kumpfweise zu haben **Nerostraße 14.** 10536

**Gute, gepflückte Aepfel**

per Kpf. 55 Pf. zu verk. **Moritzstraße 9, Mittelbau, Bart.** 10634

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verk. Näh. Exped. 10585

**Adelshaidstraße 49, Barterre**, sind verschiedene, gut erhaltene **Mobilien**, als: 1 Garnitur in braunem Nips (Mahagoni), 1 Schreibtisch, Schlaf-Sopha, diverse Tische und Betten, sowie 1 Feigenbaum, Oleander u. s. w., aus freier Hand zu verkaufen. 10444

**Harzer Kanarienvogel** billig zu verk. **Helenenstr. 11.** 10217

**Aubdung.**

ausgezeichneter, preiswürdig auf **Beau-Site.** 9983

**Nerostraße 35** ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 10568

**Stroh-** und Rohrstühle werden gut geflochten bei  
L. Rohde, Friedrichstraße 28. 7062

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

➡ Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung.  
Näheres Walramstraße 29, Parterre. 10542  
➡ Eine Frau sucht Besch. im Waschen u. Putzen. N. Moritzstr. 22.  
Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung  
im Bügeln. Näh. Helenenstraße 7, Hh., 2 St. h.; auch werden  
dof. Herrnhenden zum Bügeln per St 8 Pf. angenommen. 10607  
➡ Eine tüchtige Köchin wünscht Anstellung. Näh.  
Häfnergasse 5, 2 St. 10606  
➡ Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit ver-  
steht, sucht bis 1. October Stelle. Näh. Exp. 10470  
➡ Ein Mädchen, welches perfekt nähen, bügeln und  
serviren kann, sucht Stelle als feines Zimmermädchen.  
Näh. Wellstrichstraße 44, 2 Stiegen hoch. 10461  
➡ Eine Haushälterin mit 3jährigem Zeugniß sucht Stelle,  
auch zu gr. Kindern. Näh. Moritzstraße 9, 2 Tr. h. 10366

➡ Den geehrtesten Herrschaften  
empfehle ich nur gutes, brauchbares Dienstpersonal aller  
Branchen gegen Zahlung von 50 Pf. Einschreibgebühr;  
ebenso werden Dienstboten für nur 2 Mark Stellen nach-  
gewiesen durch **Fr. Börner Wwe.**, Metzgergasse 21. 10570  
➡ Ein solides, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit  
gründlich versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. kleine  
Dohmeierstraße 4. 10572

**Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, I.,**  
empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

➡ Ein starkes Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen,  
sucht zum 1. November eine Stelle als Mädchen allein. Näh.  
Schulgasse 17, 2 Treppen rechts. 10528  
➡ Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Stelle bei einer  
Herrschaft als Hausmädchen oder zu einem Kinde. Näheres  
Ludwigstraße 4 im 3. Stock. 10539  
➡ Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit  
versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 35, 1 St. 10580

➡ Stellen suchen: Haushälterin, Kammer-  
jungfer, geprüfte Erzieherinnen, Bonne,  
Laden-, Büffet- und 1 feines Zimmermädchen durch  
**Birek, große Burgstraße 10.** 10613

➡ Ein nettes Mädchen, welches perfekt Kleider  
machen, fein bügeln, frisieren und serviren kann,  
sowie Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als an-  
gehende Jungfer, Bonne, zu größeren Kindern oder  
als Zimmermädchen durch **Frau Birek, große**  
**Burgstraße 10.** 10612

➡ Ein feines Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht  
zum November Stelle. Näh. Moritzstraße 28. 10605  
➡ **Bu f f e t m ä d c h e n**, gewandt und zuverlässig, empfiehlt  
**Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 10592

**Stellen suchen**  
➡ eine perfekte Herrschaftsköchin,  
einige feinschmeckerische Köchinnen,  
eine Kammerjungfer, eine deutsche  
und eine Schweizerbörner, ein Hotel-Zimmermädchen, ein Herr-  
schafts-Hausmädchen und einfache Mädchen, zu aller Arbeit willig,  
durch **Ritter, Webergasse 15.** 10592

➡ Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande sucht  
Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre. 10553

➡ Eine tüchtige Haushälterin, welche die Küche  
gut versteht, und eine angehende Kammerjungfer suchen  
Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 10604

➡ Eine gute Köchin sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St.  
➡ Ein gewandtes Mädchen mit 2- und 3jährigen Zeug-  
nissen, das bügeln kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht  
Stelle durch **Frau Hermann, Marktstraße 29.** 10575

Ein Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat,  
sucht sogleich eine Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5,  
Parterre. 10548

➡ Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen und Bügeln  
bewandert, sucht eine passende Stelle. Näheres Faulbrunnen-  
straße 7, 3 Stiegen hoch. 10557

➡ Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht eine Stelle durch  
**Ritter, Webergasse 15.** 10590

➡ Ein gewandter Diener, der auch die Krankenpflege gut ver-  
steht und sich in jedem Fach nützlich machen kann, sucht Stelle.  
Näheres Karlstraße 14, Frontspitze. 10589

➡ Stellen suchen: Köche, Kellner, Kutscher,  
Diener und Hausburschen durch **Birek,**  
**große Burgstraße 10.** 10611

➡ Ein junger, angehender Kellner von auswärts sucht Stelle  
durch **Ritter, Webergasse 15.** 10543

➡ Ein junger Mann, der bei der Cavallerie gedient hat, sucht  
Stelle als Kutscher oder Hausdiener. Näh. Exped. 10329

➡ Ein gewandter Diener sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St.

### Personen, die gesucht werden:

➡ Gesucht auf gleich eine tüchtige Maschinenstepperin in  
der Schuhfabrik von **J. Strauss**, „Hotel Adler“, Langgasse 32.  
➡ Ein junges Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht  
Friedrichstraße 30, Parterre. 10312

➡ Ein Mädchen, welches in allen Tapezierarbeiten erfahren  
ist, findet sofort Beschäftigung Grabenstraße 2. 10559

➡ Eine tüchtige Maschinenarbeiterin findet dauernde Beschäfti-  
gung Mauergasse 5, Parterre; daselbst ist ein Glaskasten  
für 10 Mark und ein Gasarm zu verkaufen. 10609

➡ Ein braves Mädchen von 14 bis 16 Jahren  
gesucht, um die Ausgänge in einem Geschäft zu  
besorgen. Näh. Webergasse 30 im Ecladen. 10576

➡ Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Geisbergstraße 24.

➡ Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht. Näh. Langgasse 3  
im 3. Stock. 10549

➡ Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum  
15. November gesucht. Näheres Expedition. 10538

➡ Gesucht 2 feine Hausmädchen, die nähen und bügeln können,  
2 Küchenmädchen, 1 solides Mädchen zu einem einzelnen Herrn  
durch **Frau Hermann, Marktstraße 29.** 10575

➡ Ein braves Mädchen, zu allen Arbeiten willig, wird ge-  
sucht Friedrichstraße 37 im Laden. 10588

➡ Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Webergasse 16 im Ecladen. 10586

➡ Eine französische Bonne gesucht. Näheres Karlstraße 18,  
Parterre, zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 10583

➡ Gesucht ein Mädchen von 16 Jahren, welches noch nicht ge-  
dient hat, für größere Hausarbeit. Anmeldungen zwischen 10  
und 11 Uhr Vormittags Friedrichstraße 27, 1. St. 1. 10574

➡ Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen und  
mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle Ar-  
beit verrichten, durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 2 St.

➡ Placirt werden: 2 Herrschafts-Köchinnen  
(30 und 35 Mark per Monat), 1 Hotel-,  
1 Restaurations- und 1 bürgerliche Köchin, 1 Köchin  
für eine Privatanstalt (25 Mk.), 5 Kellnerinnen,  
2 Stubenmädchen, 2 Hausmädchen und 1 Küchen-  
mädchen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 10614

**Gesucht:** 1 Restaurations- und 2 bürgerliche Köchinnen  
nach auswärts, 2 Kellnerinnen nach auswärts,  
sowie 2 kräftige Küchenmädchen in ein hiesiges Hotel durch  
**Ritter, Webergasse 15.** 10592

➡ Kupferputzer gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 10592  
**Marmorarbeiter** gesucht für massive  
Arbeit.

➡ Ein Lehrling in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 9252  
➡ Ein Kellner-Lehrling aus guter Familie sucht  
Stelle in einem Hotel durch **Birek, große**  
**Burgstraße 10.** 10610

# Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abends 1/2 8 Uhr:  
Probe für Sopran und Alt. 12

## Heute Donnerstag

Vormittags 9 1/2 Uhr:

## Versteigerung

im

Gasthaus zum „Adler“,

Eingang Kirchhofsgasse.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

322

## Aechte Biere:

Münchener von Gabriel Sedlmayr in München,  
Pilsener aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen,  
Erlanger von Franz Erich in Erlangen,  
Mainzer von der Actien-Bierbrauerei in Mainz  
empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen

F. A. Müller,

10579

Adelshaidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

## Leberklöß und Sauerkraut

heute Morgen von 9 Uhr an bei

10593

Mondel, Grabenstraße 34.

## Frische Krametsvögel,

sowie

## frisches Hirschfleisch

empfiehlt

Joh. Geyer, Hof-Lieferant,

3 Marktplatz 3.

10591

## Perl-Kaffee,

rein und kräftig, per Pfund Mk. 1.30, bei 5 Pfund per  
Pfund Mk. 1.25 bei

10537

Carl Witzel,

Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.

## 34 Grabenstraße 34: 10594

I. Qualität Rindfleisch per Pfund 48 Pfg.

I. „ Kalbfleisch „ „ 66 „

## Prima Mainzer Sauerkraut,

sowie pikante Salzgurken en gros & en détail zu haben bei

10596

Max Merkel, kleine Webergasse 6.

## Aechte Pfälzer Kartoffeln,

blane per Malter (200 Pfd.) 6 Mk. 75 Pf.

gelbe „ „ (200 Pfd.) 6 „ „ 10566

Für vorzügliche Qualität wird garantiert und stehen Proben  
zu Diensten.

W. Müller, Bleichstraße 8.

Ein großer, zweithür. Kleiderschrank (zum Abschlagen)  
billig zu verkaufen Hochstätte 31 im Laden. 10598

## Frisch eingetroffen:

Aechte Frankfurter Würstchen,  
Kouladen, Schinken, Zungen-, Leber-  
und Schinkenwurst

en gros und im Ausschnitt bei

10595 Max Merkel, kl. Webergasse 6.



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse

Eingetroffen: Schellfische, Cabliau, Seezungen, Zander,  
Steinbutt etc.

F. C. Hensch, Hoflieferant.



## Frisch eingetroffen:

Große Hechte 1 Mt. 10 Pf., kleine

Hechte 80 Pf., große Karpfen 1 Mt.

kleine Karpfen 60 Pf., große und kleine Schleien 80 Pf.  
und 60 Pf., Aale 1 Mt. 80 Pf. und 1 Mt. 60 Pf., je nach  
der Größe, große Barsche 80 Pf., kleine Barsche 60 Pf.,  
sehr schöne Merlen zum Baden 50 Pf., ferner Breiten-  
Bachfische, Schellfische, Zander, Seezungen, Stein-  
butt. Mein Verkauf findet von Morgens 8 Uhr  
bis Mittags 1 Uhr auf dem Plage vor der evangelischen  
Kirche und von Nachmittags 2 Uhr ab in meinem Laden statt.

## P. Dörrhöfer,

Fluss- und Seefisch-Handlung,

Mauritiusplatz 4.

10599

## Negligé- und Nachthauben

solid gearbeitet, in neuer Fassung bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4

## Johnson's engl. Patent-Stärke-Glanz

gibt brillanten Glanz, die Wäsche wird blendend weiß  
steif und elastisch. In Packeten à 25 und 50 Pfg.,  
loose bei

10552

J. H. Dahlem, Droguenhandlung,  
Michelsberg 16.

## Ausstellung

naturhistorischer Gegenstände und lebender Thiere  
täglich geöffnet Lahnstraße 2.

## Motten-Papier,

vorzüglich, per Packt à 10 Blatt 50 Pfg. bei

10561

J. H. Dahlem, Droguenhandlung,  
Michelsberg 16.

## Billig zu verkaufen

zwei Garnituren Polster-Möbel, 1 nussb. Spiegelschrank,  
1 do. Bücherschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2  
Betten, 1 Ausziehtisch, ovale Tische, Schreibtisch, Kommode,  
gute Rohhaarmatratze, einzelnes Kipp-Sofa etc. etc. Gold-  
gasse 15, 1 Stiege hoch.



Ein schwarzes Sammtkleid und ein braunes  
Oberkleid (Cafaque), wie neu, zu verkaufen  
Häfnergasse 5, 2 St.

24 Barockstühle mit geflochtenen Rücklehnen preiswürdig  
zu verkaufen im Möbelgeschäft von

10597

H. Reinemer, Hochstätte 31.

**Sopha- & Bett-Vorlagen.****Teppiche**

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,  
holländische und schott. Teppiche,  
**Treppenläufer**

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

**Möbelstoffe**

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,  
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe  
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,  
festen Preisen

**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39.

291

Plüsch- und Gobelin-Decken.

Filiale von

**J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.**

Oranienstraße No. 11, **C. Engel,** Oranienstraße No. 11,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie ein-  
fachsten Damen-Toiletten.

**Confection pour Dames.** 10351**Tüll- und Gaze-Schleier**

in größter Auswahl empfiehlt  
7443

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.****Tapissiererie.**

Für die Weihnachts-Saison empfehlen wir  
eine reiche Auswahl neuester, angefangener  
Stickereien und sonstige Handarbeit nebst allem  
dazu gehörigen Material in bester Qualität und  
sichern gute und reelle Bedienung zu.

**Geschw. Lippert,**

10172

Taunusstraße 23.

**Winterstube,**

alle Sorten, sowie Einlegesohlen in Massen empfiehlt zu  
äußerst billigen Preisen

**Joseph Fiedler,**  
Schwalbacherstraße 13.

NB. Von Aerzten empfohlene **Waldwolle-Einlegesohlen**,  
bestes Schutzmittel gegen kalte Füße und Rheumatismus. 10505

**Havanna-Secunda-Sortierung**

pro Hundert Mk. 8 empfiehlt

**J. Stassen, große Burgstraße 12.**

NB. Türkische Tabake sind angekommen.

10275

Die beliebten

**schwarz. engl. Pfeifen**

(black briar pipes) sind in großer Auswahl wieder einge-  
troffen.

10533

**A. F. Knefel,** Cigarrenhandlung,  
Langgasse 45.

Durch einen grossen

**Gelegenheitskauf**

begünstigt, offeriren wir einen Posten

**schwarze Cachmires**

in anerkannt guter Qualität und vorzüglich im  
Tragen zu

**2 Mk. 50 Pf.**

per Meter.

Der reelle Werth dieser Qualität ist 3 Mk. 40 Pf.,  
Preisersparniss mithin über 30 Procent, und liegt es  
im Interesse unserer geehrten Abnehmer, von dieser  
günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

71

Alle Arten Wollenwaren, als:

baumwollene Unterhosen für Damen und Herren von 65 Pfg. an,  
wollene gektr. Herren-Socken, einsarb. u. geringelt " 50 " "  
schön gehäkelte Halstücher " 50 " "

**große wollene Damen-Umhängtücher**

in den neuesten und schönsten Farben von 1 Mk. an,  
sowie baumwollene und wollene Unterjacken, Arbeitswämme,  
fertig besetzt, wollene Kinderstrümpfe u. empfiehlt von den  
einfachsten bis zu den besten Qualitäten zu auffallend  
billigen Preisen

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**

10200

Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

**Restauration Störzel,**

4 kleine Burgstraße 4,

empfiehlt vorzügliches Mittagstisch zu 50 Pfg., sowie  
ausgezeichnetes Lagerbier. 10094

**Im Erbprinzen.**Heute Abend: **Wiehelsuppe,**von Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch.**

10535

**D. Benz.****Culmbacher Exportbier**

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die Colonialwaaren-  
Handlung von

**L. Pomy, Stiftstraße 18.** 10531

Bis zum bevorstehenden Umzuge in die Bleichstraße 9  
befindet sich meine Wohnung **Nerostraße 7, „Zum  
Badischen Hof“, 1 Tr.** **M. Offenstadt.** 10554

Hiermit bitte ich, Nichts auf meinen  
Namen oder auf den Namen des Herrn  
**Consul Schepeler** zu borgen.

10581

**L. Schepeler.**

Eine Plüschgarnitur in Mahagoni wird zu kaufen gesucht  
**Adlerstraße 20.** 10546

Waschbare weiße und farbige

**seidene Tücher**

für Herren und Damen in schönster Auswahl zu billigsten Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

**C. Langer, Klavierstimmer u. Reparateur, wohnt**  
H. Burgstraße 2 im Hinterh. 9302**Bau technischer Beistand** zur Erwerbung und parzellenweisen Verwertung eines großen hiesigen Grundstücks in gesuchtester Lage. Näh. Exped. 9882**Herren-Kleider** werden gewaschen, geändert, gewendet, repariert, gereinigt, schnell und auf's Elegante wieder hergerichtet Selenstraße 26, Hinterhaus, 2 Tr. h. 9507**Kochfr. Petroschka** wohnt jetzt **Saalgasse 28** und empfiehlt sich im **Kochen** von Dinern, Soupers etc. 10210**Gut gearbeitete Kanapés und Matrasen** billig zu haben **Nerostraße 33.** 15809**Bürgerliche Leute**, welche im Begriff sind, sich zu verheirathen, können eine **vollständige Einrichtung** billig kaufen Ecke der **Welltr. und Walramstraße**, Parterre. 10033**Fertige Betten und Kanapés** sehr billig zu haben **Faulbrunnenstraße 3, 1 St. h.** 10309**Wolle** wird geschlumpft u. **Decken** gesteppt **Steing. 13.** 9975**Betten.**franz., mit Federrahme, Matrasen und Keil a 68 Mk. **Walramstraße 29.** 4075 Ein fast neuer **Krankewagen**, nach der besten Construction gearbeitet, zu verkaufen. Näheres **Karlstr. 10, Parterre.** 10137 **Neue und gebrauchte Wagen**, Landauer, Coupés, Halbverdecke, Breaks zu verkaufen in der **Wagenfabrik von Ph. Brand.** 9577 **Kirchgasse 23.** Ich wohne nicht mehr **Friedrichstraße 4**, sondern **7 Herrnmühlgasse 7.** 10346**Wilh. Brahm, Ofenseker u. -Puger.****Für Vögel- und Fischbesitzer** empfiehlt getrocknete **Ameiseneier** 10529 **Schmitt, Mehrgasse 25.****Apfel- und Birnen-Hochstämme** 1. Qualität, sowie große Auswahl **hochstämmige Rosen** in den schönsten Farben bei **Gärtner C. Spanknebel,** 10563 **Dogheimerstraße 52.****Doppelfenster.****7 Stück**, ganz neu, billig abzugeben. Näh. **Rosenstraße 3.** 10373Ein gebrauchter **Ofen** billig zu verkaufen **Kirchgasse 29.** 9881Ein **Küchlofen**, 1 **Teppich**, 1 **Reisefoffer**, Kupfergeräth, Spiegel, Tische, Tuchleider, **Rouleaux** zu verk. **Adolphsallee 35, 2 Tr.** 10427**Emmerstraße 20** ein schöner **Mantelofen** billig zu verk. 10484**Tannenzapfen** (Hackeln), bestes Material zum Feueranzünden, bei **D. Meyer, Röderstraße 5.** 10294**Gutes Ofenrohr** billig zu verk. **Friedrichstraße 8, 2 St.** 10291**Zwei Reitpferde**, von denen eines auch gefahren, sind billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 9800**Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen** per 100 Stück **7 Mark** zu haben bei **Sastert, Nerostraße 23.** 10513Zu verkaufen eine **Druck-Pumpe.** Näh. **Exped.** 10587**Apfel und rothe Mauskartoffeln** sind noch einige **Malter** abzugeben. Näh. **Mehrgasse 13, Bürstenladen.** 10577 Eine arme, junge Wittwe, die 2 Kinder allein zu ernähren hat, bittet um etwas **Wasche** oder eine gute **Monatstelle**; auch würde dieselbe Jemand ausfahren. Näh. **Wörthstr. 20.** 10555**Todes-Anzeige.**Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Mittheilung, daß meine einzige, innigstgeliebte Tochter, **Anna Emeluth**, nach 7wöchentlichem schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet **morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Schulgasse 10**, aus statt.10584 Die trauernde Mutter: **M. Emeluth.****Immobilien, Capitalien etc.**Zu kaufen gesucht mit guter Anzahlung ein **rentables Haus** im südlicheren Stadtheile.**J. Imand, Weißstraße 2.** 124  
Eine **Wirthschaft mit Regelbahn und Inventar** zu **verpachten** oder auch zu **verkaufen.** Näheres **Expedition.** 9828**10-12,000 Gulden** sind gegen gerichtliche Sicherheit anzuleihen. Näh. **Exped.** 10564**8-10,000 Mk** zu 4 1/2 % sofort auszuleihen. Näh. **Exped.** 12571**Geld** in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen **Franken, H. Schwalbacherstraße 2, I.** 10563  
Mehrere große und kleine **Capitalien** werden gegen doppelte Sicherheit auf **Landgüter** zu leihen gesucht. Näheres bei **Franken, kleine Schwalbacherstraße 2, I.** 10561

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Wohnungs Anzeigen**

Besuche:

**Gesucht**von einer jungen Dame (Engländerin) in der Nähe des „**Berliner Hofes**“ 2 sonnige Zimmer mit voller Pension in einer vornehmen deutschen Familie. Offerten unter **Y. Z.** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 10616**Wohnung sofort gesucht.**Zwei Personen (pünktliche Miethzahler) suchen Umstände halber **sofort** eine aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör bestehende Wohnung. Offerten unter **A. B. W.** an die **Expedition d. Bl.**

Angebote:

**44 Adelhaidstraße 44**ist eine feine **Parterre- und Bel-Etage-Wohnung** (6 Zimmer und Küche etc.) auf **sofort** zu vermieten. 10560**Kirchgasse 34** ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch sind daselbst **300 Oelgemälde** alter und neuer Meister zu verkaufen. 10569**Michelsberg 32** ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 10601**Webergasse 34** möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 10601Ein Zimmer zu vermieten **Feldstraße 23, 1 St. hoch.** 10363Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei **Vornheimer, Marktstraße 12.** 10578**Ein möblirtes Zimmer mit Kost** zu vermieten **Säuerergasse 5, 2 St.** 10603**In Villa Rosenlund, Sonnenberg 179,** freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 10587 **Laden** zu vermieten. Näh. bei **Rud. Bechtold, Mauergasse 10.** 10608

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine perfekte Kleidermacherin, welche längere Zeit in England thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Kleider werden zugeschnitten, sowie getragene Sachen auf das Geschmacksvollste und Beste renovirt. Näheres Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 10600

Ein Mädchen, das im Mäntel- und Kleidermachen geübt ist, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näb. Expedition. 10558

Eine kleine, grüne Börse mit ungefähr 80 Mark Inhalt verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im Hotel „Zur Rose“. 10615

Gefunden ein goldenes Armband. Abzuholen bei Jacob Flath im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“. 10582

### Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist tägl. von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Allg. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinstit. v. Merkel-Reine, Weberg. 11. 4086

Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9. 8976

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 21. October.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Capellen-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dramenstraße 5, eine Stiege hoch.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Verein für Naturkunde. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Casino.

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 21. October. 190. Vorstellung. 8. Vorstellung im Abonnement.

#### Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von R. Frhr. von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

#### Personen:

|                                                                     |                       |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Gabriele                                                            | Frau Meibick-Löffler. |
| Somez, ein junger Hirt                                              | Herr Warbeck.         |
| Ein Jäger                                                           | Herr Philippi.        |
| Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriels Oheim                            | Herr Klein.           |
| Basko, } Hirten                                                     | Herr Nebe.            |
| Debro, }                                                            | Herr Dornewas.        |
| Graf Otto, ein deutscher Ritter                                     | Herr Streder.         |
| Höflinge, Hirten und Hirtinnen. (Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.) |                       |

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Freitag (bei aufgehobenem Abonnement):

#### (3. E.) Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Den Inhabern von ganzen Abonnements bleiben ihre Plätze zu dieser Vorstellung reservirt; die betreffenden Vilets können gegen Vorzeigung der Original-Abonnementskarte heute — Donnerstag — Mittags von 12 bis 1 Uhr an der Theater-Casse in Empfang genommen werden.

### Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(16. Fortsetzung.)

Die Försterin hatte sich erschrocken von ihrem Stuhl erhoben und sah das erschütterte Mädchen tief beklügt an. „Um Gotteswillen, Fräulein, was haben Sie nur?“ sprach sie und beugte sich zu der Weinenden nieder. „Waldbinger war dieser Besuch auch nicht angenehm, und er hat seine Ansicht über Herrn von Büchel nicht verborgen. Allein der Herr Hofmann wollte partout hinüber. Und so hat mein Mann ihm denn nur den Rath gegeben, nichts von dem Aufenthalt bei uns zu sagen, und ist ihm selber nach, um ihn auf Schleichwegen zurückzubringen, wenn man ja seinen Schritter nachspürte.“

„Und daran zweifelt Ihr Mann noch?“ fragte Eva bitter, indem sie hastig mit dem Taschentuch über die Augen fuhr. „Aber

freilich, er weiß auch nichts weiter von ihm, als was hier bekannt geworden. Doch auch das hätte genügen sollen. — Oh, hätte ich doch gestern geredet!“ sehte sie mit neu ausbrechendem Schmerze hinzu.

„Aber liebes, liebes Fräulein,“ meinte die alte Frau fast zärtlich, indem ihr zugleich selber die Augen feucht wurden, „warum quälen Sie sich nur so grausam? Es ist ja nichts verloren, mein Mann, können Sie glauben, wird schon dafür sorgen, daß Herr Hofmann ungefährdet zurückkommt, und dann können Sie dem Herrn ja noch immer das Nöthige mittheilen. Heute Abend sind Sie wieder da; soll mein Mann morgen vielleicht der Hoheit aufwarten?“ —

Eva ging im Zimmer auf und ab. Den Schmerz schien sie überwunden zu haben, oder doch zu beherrschen, aber auf ihren offenen Zügen lag ein fast finsterner Ernst. — „Wenn Sie zurückkommen!“ warf sie jetzt nach einer Pause hin.

„O Fräulein, wie können Sie das fürchten!“

„Sie kennen den Mann da drüben in Breitensteinbach nicht, aber ich,“ sagte sie bitter. „Von dem fürchte ich Alles. Er ist in seiner Art ein Renegat, und die tangen alle nichts. Das hat schon mein Vater von ihm gesagt, und ich — ich habe ihn noch besser kennen lernen.“

Die alte Frau erwiderte nichts, und Eva fuhr nach einer Weile, immer noch auf- und abgehend, lebhaft fort: „Durch ihn bin ich nach dem Hindenstein gekommen; seinen Zweck — er thut nichts ohne Zweck — kenne ich nicht, aber ich weiß, daß es so ist. Ich segne jetzt freilich meinen Aufenthalt hier, aber konnte ich das voraus wissen? — Doch,“ und sie blieb vor der Försterin stehen, „sagen Sie Herrn Hofmann von alledem lieber nichts, Mama Waldbinger. Es ist besser, ich theil' es ihm selber mit. Ich kann da ins Detail gehen. Und da auch die Hoheit ihn sehen will, soll er morgen früh, gegen zehn Uhr, in die dunkle Allee kommen — da fällt's nicht auf und keiner merkt es, wenn ich ihn zum Pavillon führe. Wenn er noch kommen kann!“ sehte sie wieder bitter hinzu.

„Aber Fräulein Eva,“ bemerkte die alte Frau jetzt gleichfalls ernst, „der Herr von Büchel ist doch Offizier und ein Kamerad des Herrn Hofmann gewesen da —“

„Sie meinen, da wäre nicht an Verrath zu denken,“ unterbrach Eva die Sprecherin, und aus ihrer Stimme klang es wie Verachtung. „Ich will auch zu Gott hoffen, daß es in allen Armeen der Welt keinen Offizier mehr gibt, der diesem gleich wäre. Es wäre schlimm für diesen und jeden Stand. Aber genug davon,“ fuhr sie fort. „Wollen Sie Ihren Mann zur selben Stunde — oder falls ein Unglück passirte, sogleich — zu Ihrer Hoheit schicken? Sie ist bei gutem Wetter dann immer im Pavillon, wissen Sie wohl.“

„Ich will es austrichten, liebes Fräulein. Quälen Sie sich nur nicht, es wird Alles gut gehen.“

„Wie Gott will, Mama Waldbinger,“ erwiderte sie. „Rechnen Sie mir nicht hoch an, was ich Ihnen hier zeigte,“ redete sie weiter, indem sie der Alten die Hand hinbot und ein lichter rother Schimmer über ihr blaßes Gesicht kief. „Ich war sehr erschrocken — Sie wissen nicht, was ich weiß — und diesem Herrn von Büchel soll mit meinem Willen Niemand zum Opfer fallen, am wenigsten mein alter Jugendfreund. Und nun Adieu! Reinen Mund, liebe Mama Waldbinger! — Wissen Sie nicht, wann der Forstmeister kommen könnte?“

„Morgen ist sein Tag, Fräulein.“

„Freilich, freilich! Ich bin ganz confus! Desto besser! Also nochmals Adieu — nein, Sie sollen mich nicht begleiten! Adieu, Mama!“ Und bevor die Matrone sich erheben konnte, war das Mädchen schon aus der Thüre, sah wenige Secunden darauf im Sattel und ritt im Galopp gegen den Wald zu.

Der Bursche, der das Pferd geführt, hatte kaum einen Gruß erhalten, und Frau Waldbinger sah halb nachdenklich, halb zärtlich der Enteilenden durch ihr Fenster nach und murmelte vor sich hin: „Nun, das Glück gönnt' ich ihm kaum. Er scheint ein braver Mensch, aber unser fröhliches kleines Waldfräulein — wie das arme Ding weinte! Und von den Augen verdient das kein Mann auf der Welt! — Der Waldbinger muß ihn mir recht in Aussicht nehmen. Es bräch' mir selber das Herz, wenn's da ein Unglück gäbe.“ —

(Fortsetzung folgt.)

## Lokales und Provinzielles.

\* (Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin) ist gestern Nachmittag 4 Uhr mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margaretha wohlbehalten hier angekommen. Zur Begrüßung der hohen Gäste hatte sich ein zahlreiches Publikum in der Wilhelmstraße, Burgstraße und auf dem Marktplatz eingefunden und gab seine Sympathien für dieselben kund. Im Gefolge der kaiserlichen Herrschaften befanden sich der Hofmarschall und Vice-Ober-Componistenmeister Herr Graf Eulenburg, Kammerherr Herr Graf Seckendorff, die Hofdame Gräfin Falkenhausen und die Ober-Gouvernante Fräulein von Perpignan u. Die Straßen, welche die kaiserlichen Herrschaften passirten, die Wilhelmstraße, Burgstraße und der Marktplatz, sind reich besetzt. In den Anlagen am warmen Damm spielte eine Musikcapelle.

\* (Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz) wird heute um die Mittagsstunde mit der Taunusbahn hier eintreffen. Von 12 Uhr ab wird Concert in den Anlagen an der Wilhelmstraße stattfinden.

\* (Gerichts-Verordnungen.) Herr Referendar v. Bischoffshausen ist vom Königl. Landgerichte hier in den Bezirk des Königl. Oberlandesgerichts zu Celle übergetreten; Herr Referendar Hardtmuth ist vom 15. November an dem Königl. Landgerichte hier überwiesen; Herr Referendar Dr. Gradewitz ist vom hiesigen Königl. Amtsgerichte in den Bezirk des Kaiserl. Oberlandesgerichts entlassen und Herr Referendar Stöhr von der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft dem hiesigen Königl. Landgerichte überwiesen worden.

\* (Ausstellung.) Es dürfte für Viele von Interesse sein, eine in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn Widel (große Burgstraße) ausgestellte, in Del übermalte, lebensgroße Photographie zu besichtigen, die einzig in ihrer Art ist. Das Colorit läßt nämlich die Photographie noch vollständig durchscheinen, so daß an der Charakteristik derselben nichts verändert wird. Wie wir hören, ist der Colorateur ein hiesiger Maler, das Bild für Wien bestimmt und kann nur einige Tage ausgestellt bleiben.

\* (Handels-Register.) Neu eingetragen die Firmen „Gebrüder Heuzeroth“ hier (Inhaber Wilhelm Heuzeroth von hier und Emil W. Heuzeroth von Gaiger) und „Reppel & Müller“ hier (Inhaber Arnold Reppel aus Oldenburg und Johannes Müller aus Elberfeld, Beide jetzt hier).

○ Aus dem blauen Ländchen, 20. Oct. (Schule. — Termin.) In der nächsten Sitzung unseres Amtsbezirksraths am 22. d. Mts. soll endlich über die von der Königl. Regierung vorgeschlagene, von dem Gemeinderath in Nebenhach aber abgelehnte Vergrößerung der bürgerlichen Schulräume definitiv entschieden werden. — Aus Veranlassung des Eisenbahn-Dammruthes bei Igstadt findet zur Berichtigung der Consolidationskarten von der Ortslage und der von der Eisenbahn berührten Gemarkungstheile auf den Befehl der Gegenwart am nächsten Freitag Vormittags 11 Uhr eine Verhandlung durch eine Regierungs- und Landraths-Commission in Igstadt statt, unter Zugiehung des Consolidationsgeometers, des Consolidationsvorstandes und des Vertreters der Eisenbahn, Herrn Ingenieur Frey zu Wiesbaden.

## Kunst und Wissenschaft.

\* Wiesbaden, 20. Oct. (Königl. Schauspiele.) Ueber die neu eingeführte Oper „Linda von Chamounix“ können wir uns kurz fassen. Dieselbe war schon in früheren Jahren, wo die Alt- und Coloratur-Partie eine nicht minder vortreffliche Vertretung wie eben an unserer Bühne hatten, ein beliebtes Repertoirestück, und wir hatten in Erinnerung des damaligen Erfolges, wie in Anbetracht der gefälligen Musik zu verschiedenen Zeiten für dessen Wiederaufnahme plaidirt. Das Textbuch ist trotz seiner Sprünge und mitunter unmotivirten oder unlogischen Episoden der Handlung — die Italiener lassen z. B. Wahnwitz und dessen Heilung eintreten, wo und wie sie ihn gerade gebrauchen können — im Ganzen recht anmuthend und ist so leicht verständlich, daß es keiner Erzählung bedarf. Die Musik ist leicht, melodienreich und nicht uninteressant und selbst die Chöre treten effectvoll ein. Die Behandlung der Singstimmen ist mit großem Geschick durchgeführt. Die gegenwärtige Besetzung könnte factisch nicht besser sein; die beiden Hauptrollen „Linda“ und „Pierotto“ absorbiren die allerbeste Leistungsfähigkeit der Fräulein Moland und Meißlinger vollständig, und die übrigen Rollen sind in längst bewährten Händen. Die Inszenirung war recht gut. Bei solchem Personalbestande wird die jedesmalige Wiederholung der Oper eine Glanzvorstellung sein, auf die unser Theater stolz sein darf. Greife man doch nur immerhin in die ältere Opernliteratur hinein; es liegen da noch gar manche Schätze in den Realen des Inventars, die es verdienen und auch lohnen, wieder hervorgeholt zu werden. Wir haben schon oft deren speziell in Erinnerung gebracht — „Der Witz“ war auch darunter — und stets war der Erfolg solcher Wiederaufnahmen, die selbstverständlich auch von den jetzigen Kräften abhängig sind, ein entschiedener und hat den Beweis geliefert, daß die Kunst kein Nechengepöhl, sondern eine Sache des Gemüthes ist. Mit je mehr Geist sich die Empfindung ausdrückt — und hier läßt sich die Form ebensowenig gänzlich über Bord werfen, wie bei einem architectonischen Aufbau oder einem Gemälde — desto höher wird das Interesse neben der

Wohlgefälligkeit sich potenziren. Mozart und Beethoven bleiben in dieser Hinsicht die ewig leuchtenden Vorbilder, und was weiter aus ihrer Schule von Berufenen hervorgegangen ist, ist immer lobender als die himmelstürmenden Experimente der exclusiven Zukunftler.

\* (Curhaus. — Concert.) Morgen Freitag den 22. October Abends 8 Uhr findet das 1. Extra-Symphonie-Concert der städtischen Cur-Orchesters für den Winter 1880/81 im Curhaus statt. Zur Ausführung gelangen: 1) Zum ersten Male: Präludium für Orgel in Es-dur von J. S. Bach, für Orchester bearbeitet von B. Scholz; 2) Symphonie eroica (No. 3 in Es-dur) von Beethoven; 3) Le royaume d'Omphale, poëme symphonique von Saint-Saëns; 4) Concert-Ouverture op. 123 von Raff. Eintrittspreise: Reiserörter Platz 1 Mark, nichtreiserörter Platz 50 Pfg.

\* (Der Dichter Hermann v. Schmid) ist am 19. October, Früh zu München gestorben. Schmidt war geboren am 30. März 1816 in Weizenkirchen.

## Aus dem Reiche.

\* (Vom Kaiser.) Kurz nach Rückkehr des Kaisers in die Hauptstadt wird das Programm der Saisonfestlichkeiten des Hofes für den Winter 1880/81 festgelegt werden und erscheinen. Den Schlüsselpunkt derselben dürfte die glänzende Vermählungsfeier des Prinzen Wilhelm bilden, die im März stattfindet, vielleicht am 22. März zur Geburtsfeier unseres Kaisers.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Begeht Jemand dadurch eine Unterschlagung an einer ihm anvertrauten Sache, daß er sie einem Anderen verkauft, leiht, verpfändet, so ist der Andere, falls er von der widerrechtlichen Handlungsweise des Verkäufers, Verleihers oder Verpfänders Kenntnis hat, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 28. Mai d. J., nicht als Helfer, sondern als Theilnehmer an der Unterschlagung zu bestrafen. — In Schwurgerichtssachen oder sonstigen Strafsachen, in denen die Bestellung eines dem beklagten zur Seite stehenden Vertheidigers gesetzlich vorgeschrieben ist, ist nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 18. Juni d. J., die Entfernung des Vertheidigers von der Hauptverhandlung in dem Erlaß des Urtheils, selbst wenn er den Ausdruck der Geschworenen abgewartet und seinen Schlussantrag gestellt und erst später, ohne die richterlichen Urtheilsprüche abzuwarten, sich entfernt hat, die Aufhebung des soeben in Abwesenheit des Vertheidigers erlassenen Urtheils und diejenige Theils der Verhandlung zur Folge, welche in Abwesenheit des Vertheidigers erfolgt war.

— (Staats-Bauten.) Die allgemeinen Bestimmungen, welche der Minister der öffentlichen Arbeiten unterm 24. Juni d. J. über die Vergütung von Leistungen und Lieferungen, über die bei öffentlicher Vergütung von Arbeiten und Lieferungen bei den Hochbauten der Staatsverwaltung zur Anwendung zu bringenden Submissionsbedingungen und über die Ausführung von Arbeiten und Lieferungen bei den Hochbauten der Staatsverwaltung getroffen hat, sind, nach einem Circular des Ministers der Landwirtschaft v. vom 20. Mai v. M., künftig auch bei den Hochbauten der Domänen- und Forstverwaltung gleichmäßig zur Anwendung zu bringen.

— (Volkszählung.) Der Cultusminister hat für den 1. December d. J. wegen der auf diesem Tage stattfindenden Volkszählung den Schulunterricht ausfallen zu lassen angeordnet.

## Vermischtes.

— (Fritz Ravernick) vom 2. Königl. preussischen Garde-Regiment, dessen Leistungen als Schnell- und Dauerläufer Berlin vor einigen Monaten im Erkennen setzte, ist in London angekommen, und gedenkt nun, den ersten Schnellläufer Englands zu einem Wettkampfe herauszufordern, um seine Kräfte mit ihnen zu messen.

— (Schand-Gewerbe.) Die „Hertl. Ztg.“ berichtet aus Wien: „Johann“ nahm die Polizei eine Mädchen-Maschinen aus Wiesbaden, welche hiesigen Herrschaften Dienstmädchen von auswärts besorgte und hiesigen Mädchen wieder Placement nach auswärts nachwies, und diese auch gleichzeitig Vorwärts leistete, in Haft. Sie steht im Verdacht, unfähige Mädchen in schlechte unsittliche Häuser unterzubringen, wo dem dieselben, meist ohne Mittel, festgehalten und in's Unglück gebracht werden.“

— (Walhalla-Jubiläum.) Aus Donaustauf wird der „Allg. Ztg.“ unter dem 15. d. M. geschrieben: „Mit Hinblick auf das heute stattfindende Domfest in Köln a. Rh., auf den 10-jährigen Bestand des durch harte blutige Kämpfe errungenen deutschen Reiches und auf das 700-jährige Jubiläum des Hauses Wittelsbach sowie der Stadt Landshut, dürfte nicht außer Acht gelassen werden, daß auch die Walhalla an der Donau in diesem Jahre einen Gedenktag feiert, nämlich den ihrer Grundsteinlegung vor 50 Jahren, am 18. October 1830, bei deren Einweihung 12 Jahre später König Ludwig I. die Worte sprach: „Möchte Walhalla förderlich sein der Erhaltung und Vermehrung deutschen Sinnes! Möchten alle Deutschen, welchen Stammes sie auch seien, immer fühlen, daß sie ein gemeinsames Vaterland haben, ein Vaterland, auf das sie stolz sein können; und jeder trage bei, so viel er vermag, zu dessen Verherrlichung!“

— (Bereitwilligkeit.) Ein Vagabund, welcher beim Mühlendieners seines Rittmeisters war, steht vor Gericht. — Richter (apodiktisch): „Der Rittmeister von Callas will von Ihnen bestohlen sein.“ — Angeklagter: „Ja, da muß er halt warten, bis ich wieder aus dem Loch bin.“

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

## Feinster Landhonig.

Mitglieder des Nass. Bienenzüchter-Vereins haben dem Herrn F. Urban, Langgasse 11, den Verkauf ihres Honigs übertragen. Für Reinheit wird garantirt.

Der Vorstand des B.-Z.-Vereins  
10179 (Section Wiesbaden).

## Prima Seidscheibenhonig

à Pfund 80 Pfg., Leckhonig 60 Pfg., Seimhonig 40 Pfg.  
versendet von 8 Pfund an unter Nachnahme

H. Eggers,

10424 Töpingen bei Munster (Lüneburger Heide).

## Kaffee,

gebrannt, eigener Brennerei, in stets frischer Waare per Pfd.  
Mt. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mt.,  
rohen Kaffee per Pfd. Mt. 0.90, 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.35,  
1.40, 1.44, 1.50, 1.54, 1.60 und 1.70 empfiehlt in nur rein-  
schmeckender Waare  
10390

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

## Specialität in gebranntem Kaffee

per Pfund 1 Mt. 40 Pfg.,

hochfein im Geschmack und sehr kräftig, empfehlenswerth  
für jede Haushaltung.

10229 Hrch. Eifert, Schulgasse 9.

## Zucker!

Sämmtliche Sorten wesentlich billiger wie seither empfiehlt das  
**Colonialwaaren-Magazin**  
Hellmundstraße 13a im Hinterhaus  
von J. C. Bürgener. 10245

## Ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte Thüring. Cervelatwurst

(keine Fabrikwurst), vorzüglich rein schmeckende Kaffee's, Thee,  
Chocolade, Cacao, neue Hülsenfrüchte, alten Cognac,  
echtes Olivenöl, Citronen etc. empfiehlt billigt 10469  
Ellenbogeng. 2, Günther Schmidt, Ellenbogeng. 2.

Teltower Rübchen, Mainzer Sauerkraut, rothe  
Rüben, täglich frische Bückinge zum Rohessen, russ. Sardinen,  
Sardellen, neue und marinirte Häringe, feinste Cervelat-  
Leber- und Blutwurst, Fuldaer Preßmaggen und westfälischen  
Schinken im Ganzen und im Ausschnitt, weiß. Pumpernickel  
mehrmals die Woche frisch, Fromage de Brie, Neuschäteller,  
Emmenthaler, Kräuter-, Limburger- und Handkäse in besten  
Qualitäten empfiehlt  
8950

Schmitt, Mehrgasse 25.

## Zur gefl. Beachtung!

Bei herannahendem Herbst empfehle ich mich den geehrten  
Herrschaften für den Winterbedarf in **Kartoffeln** bester  
Qualität und verschiedenen Sorten, wie gelbe, blaue und  
Wasserkartoffeln. Lieferungen frei in's Haus. Proben  
stehen zu Diensten.  
10207 Achtungsvoll

A. Schott, Michelsberg 3.

## Blech-Füllöfen, eigene Fabrikation,

per Stück 18 Mark, empfiehlt  
9610

Hch. Altmann, Frankenstraße 5.

## Oefen

in schönster Ausführung, selbstverfertigte Herde, Kohleneimer,  
Füller, Feuergeräte etc. empfiehlt unter den **La den -**  
preisen J. Hohlwein, Helenenstraße 23. 9899

## Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung, Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,  
empfehlend zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50% Stücke enthaltend,  
Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Central-  
heizungen und Reguliröfen besonders geeignet,

Rußkohlen, gewaschene, I. und II. Sorte in Ia Qualitäten,  
Flamm-Rußkohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne  
Ruß, für Salonfeuerungen besonders empfehlenswerth,

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

Steinkohlen-Briquettes,

kiefernes Anzündholz in beliebiger Größe geschnitten  
buchenches Scheitholz und gespalten,  
Gascoaks, Ofencoaks, buch. Holzkohlen und Koh-  
tuchen zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3% Sconto, gleichzeitiger  
Entnahme von 3 Fuhren 2% Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

## Buchenches Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei

Fr. Meinecke,

Dampfjägewerk & Brennholz-Handlung,  
23 Dohheimerstraße 23. 8036

## Rußkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen,  
Stückkohlen, buchen Holzkohlen, kiefernes und  
buchenches Holz, sowie Kohltuchen empfiehlt  
7564

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

## Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,  
empfehlend sich zur Lieferung von Brennmaterialien  
aller Art.

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-  
ladungen mit besonders billiger Berechnung.  
351

Ein guter Ofen, für Schreiner geeignet, billig abzugeben

Schwalbacherstraße 3. 10463

Es werden noch einige Herren zu einem gutem bürgerlichen  
Mittags- und Abendtisch, 90 Pfg. per Tag, gesucht. Näh.  
Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre links. 10359

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von  
Damen- und Kinderkleidern jeder Art bei billigster Berechnung.  
Näh. Schwalbacherstraße 45, Frontspitze. 10466

## Unterricht.

**Lina Spiess**, beidigte Uebersetzerin, 43 Taunusstrasse 43, ertheilt deutschen, französischen und englischen Unterricht in allen Fächern. Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais. English, French and German Lessons. 9179

**Leçons française et conversation** par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

**Leçons particulières de français et d'anglais.** — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7505

**Franziska Kuhl**, geprüfte Musiklehrerin aus Bonn, empfiehlt sich für Gesang- und Klavier-Unterricht. Näheres Adelhaidstrasse 69. 10232

Eine Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht. Näheres Expedition. 9846

Eine junge Dame ertheilt Anfängern gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. N. Exp. 9485

## Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstrasse 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

### Zu verkaufen

das Landhaus Parkstrasse 22 mit großem Garten, event. sofort zu vermieten, das Haus Adelhaidstrasse 2. Näheres auf dem Baubureau Dranienstrasse 23. 10295

**Ein Haus** in der Taunusstrasse (Südseite) zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter M. Z. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10500

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

### Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046

### Für Weinändler und Geschäftsleute.

In **Biebrich am Rhein** ist ein freistehendes Haus mit großem Keller, ca. 40 Stück haltend, sowie 9 Zimmern, Küche, 7 Manjarden u. s. w. zu vermieten oder preiswürdig zu verkaufen. Näh. alter Kasernenplatz 4 in Biebrich. 10074

Eine größere, frequente **Bierwirthschaft** zu mieten gesucht. Offerten unter A. B. 100 in der Exped. erbeten. 10333

Ein **Garten** mit Gewächshäusern zu verpachten und das Inventar zu verkaufen. Näh. Exped. 10193

Ein **Eigenthums-Vorbehalt** mit 5% verzinslich, nach einer 1. Hypothek eingetragen und in 5 Jahren rückzahlbar, ist abtheilungshalber zu cediren. Offerten unter H. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10296

**90,000 Mk.**, auch getheilt, zu 4 1/2% auszul. N. Exp. 10387  
Gesucht werden **15—20,000 Mark** auf eine gute Nachhypothek für einen pünktlichen Binszahler. Näheres in der Expedition d. Bl. 10110

**2500 Mk.** auf 1. Nachhyp. zu leihen gesucht. N. Exp. 10106

**25,000 Mk.** auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 10388  
**50—60,000 Mark**, auch getheilt, zum 1. Januar auf 1. Hypothek à 5% Binsen auszuleihen. Näh. Exped. 10315

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gefuche:

Ein geräumiger **Laden mit Wohnung** wird auf den 1. April 1881 zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre L. B. 90 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10464

### Angebote:

Große Burgstrasse 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1388

**Burgstrasse 10** elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 9971

Untere Friedrichstrasse 8 in der 2. Etage zwei fein möblirte Zimmer zu verm. Anzusehen von 10—2 Uhr. 9668

Kirchgasse 7, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 8232

### Langgasse 3

ist der 1. Stock, 6 Zimmer mit Küche, per sofort oder ersten December preiswürdig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oben im Handschuh-Laden. 10061

Langgasse 23, Seitenb., Part., ist ein möblirtes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. Dasselbst ist ein größtes unmöbl. Zimmer für Möbel aufzubewahren abzugeben. 10332

Moritzstrasse 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblirte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5882

Moritzstrasse 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6872

Nicolassstrasse 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4071

Nicolassstrasse 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6421

Parkstrasse 15 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 2 Salons, Speisezimmer und 3 Schlafzimmern, Küche und den nöthigen Wirthschaftsräumen, zu vermieten. 9437

### Sonnenbergerstrasse 10,

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen ebenfalls ein Salon mit Kabinet. 8117

Weilstrasse 2 ist ein neu hergerichtes Parterrezimmer zu vermieten. 10071

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension miethsfrei. 5111

### Möblirte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermieten. Näh. Exped. 7111

Ein schön möblirtes Zimmer, am liebsten an einen Geschäftsmann, billig zu vermieten kleine Burgstrasse 2 im 3. Stock. Näheres Nachmittags von 1 bis 8 Uhr. 9811

Zwei Parterre-Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Schwalbacherstrasse 31 im Laden. 10321

In der **Parkstrasse** ist ein großes, gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10436

Zwei möblirte Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Schwalbacherstrasse 3. 10441

**Möblirte Zimmer** sind zu vermieten Müllerstrasse 2. 10061

Eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstrasse zu vermieten. Näh. Exped. 8111

Ein schön möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. Parkstrasse 12, 2 Treppen hoch. 7231

Schön möblirte Parterrezimmer zu verm. Schulberg 7. 10391

Elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstrasse 57, Parterre. 9341

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstrasse 6. 9711

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. October.**

Geboren: Am 13. Oct., dem Schreinergehilfen Friedrich Mehl e. S. — Am 19. Oct., dem Bader Heinrich Böhms e. L., N. Christmann. Wilhelmine Anna.

Aufgeboren: Der Gastwirth Joseph Spiegelmaier von hier, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Kämpfer von Schiesheim, N. Böhms wohnh. dahier. — Der Pfasterer Philipp Conrad Martin Wagner von

Clarenthal, wohnh. daselbst, und die Wittve des Schuhmachers Gustav Ernst Hörning, Catharine Philippine, geb. Schneider von Bodau, Königl. Sächsischen Kreises Rüdau, wohnh. zu Sonnenberg. — Der Vater Jacob Martin von Hohen-Silben bei Fiedersheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Marie Philippine Fey von Gestrich, A. J. Rhein, wohnh. dahier. — Der Metzgergehilfe Joseph Briel von Ehrang, Kreises Trier, wohnh. dahier, und Magdalene Höhn von Ensheim, Kreises Böttstadt in Rheinhessen, wohnh. dahier, vorher zu Ensheim wohnh.

**Verheirathet:** Am 19. Oct., der Conditor Friedrich Theodor Heinrich Philipp Küpler von Weilburg, wohnh. zu Pungstadt im Großherzogthum Hessen, und Philippine Friederike Henriette Böpel von Ebersberg, A. Weilburg, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 17. Oct., Lina, unehel., alt 5 M. 27 J. — Am 19. Oct., Anna Pauline Margarethe, unehel., alt 1 M. 15 J. — Am 19. Oct., Anna Auguste, L. des Schreinergehilfen Carl Kloss, alt 5 M. 15 J.

**Königliches Standesamt.**

### Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. October 1880.)

**Adler:** van Bienen, Kfm., Berlin. Rolfs, Bonn.  
Krebs, Kfm., Leipzig. **Alter Nonnenhof:**  
Karpf, Kfm. m. Fam., Paris. Quatmann, Landrath m. Fr.,  
Seeligsohn, Kfm., Berlin. Cloppenburg.  
Möller, Kfm., Lübeck. Feltzer, Kfm., Gladbach.  
Sesiani, Kfm., Hamburg. Stief, Lehrer, Massayn.  
Brüggen, Consul, Porte Alegre. Koch, Kfm., O.-Hessen.  
Möller, Kfm., Berlin.  
Gragg, Kfm., London.

### Alteesant:

v. Priklonskoy, Fr. Staatsrath m. Kind u. Bed., Petersburg.  
v. Plater, Geh. Rath, Petersburg.  
v. Prittwitz, Offizier, Schlesien.

### Zwei Bücker:

v. Leszczynski, Hauptm. m. Fr., Potsdam.

### Eisbahnen:

Keller, Langenseifen.  
Becker, Pfr. m. Fr., Steinfischbach.  
Scheller, Kfm., Mühlhausen.  
Franz, Lehrer, Dillenburg.  
Görner, Fr., Roda.

### Engel:

Seeger, Pastor, Coblenz.  
Eilert, O.-Stabsarzt Dr., Kassel.

### Eisenbahn-Hotel:

Orie, Gtsb. m. Schwest., Gristede.  
Rössing, Ingen. Dr., Frankfurt.  
Zinslering, Fr., Köln.  
Pippon, Kfm. m. Fr. u. Schw., Berlin.

### Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Loonnut, m. Fam., Haag.

### Grüner Wald:

Münzenthaler, Kfm., Würzburg.  
Nusser, Kfm., Stuttgart.  
Hachmeister, Kfm., Brandenburg.  
Bondies, Kfm., Coburg.  
Wasels, Deckoffizier m. Fr., Wilhelmshaven.  
Firmenrich, Kfm., Köln.

### Hotel „Zum Hahn“:

Hosfart, Kfm., Köln.  
Werder, Kfm., Elberfeld.

### Vier Jahreszeiten:

Tachard, Lutterbach.  
Bollinki, Brüssel.

**Nassauer Hof:**  
Nergner, Rent. m. Fr., Brüssel.  
Alexander, m. Fr., Manchester.  
Hoffmann, Fbkb. m. Fam., Köln.  
Kreuzberg, Rent. m. Fr., Dresden.  
Mathias, Prof., Wien.  
Kühne, Hptm. m. Sohn, Coblenz.

### Römerbad:

Röhner, Fr., Kreuznach.  
Fahdt, Fr. m. Tochter, Ems.  
Gergens, Apoth., Annweiler.  
v. Garten, Obrist m. Teht., Berlin.  
Baumsbach, m. Fam., Wipperfurth.

### Rose:

Harms, Kfm., Bremen.

### Weisser Schwan:

v. Ruville, General, Ballenstedt.

### Stern:

v. Hitzigerath, Offiz., Brandenburg.  
v. Testa, Baron, Tripolis.

### Tannus-Hotel:

v. Schwarze, Ingen., Düsseldorf.  
Mayer-Dinkel, Mannheim.  
Andrevui, Fr. m. Fam., England.  
Brittlebank, Frl., England.

### Hotel Victoria:

Burman, Rent., England.  
Bertupp, Graf, Petersburg.

### Hotel Vogel:

Thode, Dr., Schlesien.  
Kittel, Kfm., Augsburg.  
Weck, Posen.  
Raduva, m. Sohn, Ratibor.  
Felix, Referendar, Königstein.

### Hotel Weiss:

Küchler, Pfungstadt.  
Bingel, Fabrikbes., Düsseldorf.  
Simon, Frl. Rent., Coblenz.  
Pastor, Frl. Rent., Aachen.

### Privathotel Wenz:

Lengerich, Maj., Ehrenbreitstein.

### Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

| 1880. 19. October.             | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm.  | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Bar. Linien).     | 333.27         | 333.48        | 333.24         | 333.33            |
| Thermometer (Reaumur).         | 5.6            | 7.8           | 6.2            | 6.53              |
| Dampfspannung (Bar. Lin.).     | 3.04           | 2.58          | 3.09           | 2.90              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.). | 93.0           | 65.2          | 89.6           | 82.60             |
| Windrichtung u. Windstärke.    | S.W. schwach.  | N.W. schwach. | N.W. schwach.  | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.     | bedeckt.       | bedeckt.      | bedeckt.       | —                 |
| Regenmenge pro □ in par. Gb.   | —              | —             | —              | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

### Frankfurter Course vom 19. October 1880.

| Geld.                            | Bechsel.                      |
|----------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld — Am. — Pf.     | Amsterdam 168.55 B. 168.20 G. |
| Dutaten . . . 9 " 58—63 "        | London 20.42 B. 20.38 G.      |
| 20 Frcs.-Stücke . . 16 " 12—15 " | Paris 80.70 B. 80.50 G.       |
| Sovereigns . . . 20 " 31—36 "    | Wien 172.05 B. 171.65 G.      |
| Imperialen . . . 16 " 69—74 "    | Frankfurter Bank-Disconto 5.  |
| Dollars in Gold 4 " 22—25 "      | Reichsbank-Disconto 4 1/2.    |

## Zum Kölner Domfeste.\*

Ein Nachwort.

Köln, 19. October.



Ein aufmerksamen, die Erscheinungen der Dinge nur vom historischen Gesichtspunkte fassenden Beobachter schenkt die vergangene, großartige Feier so mannigfaltige Eindrücke und Resultate, daß es ihm schwer wird, dieselben in den Prokrustes-Mahmen der Feuilletonspalten unserer Tagesblätter einzuzwängen. Was das schöne Fest dem Deutschen sein mußte, was ihm das erhabene Bauwerk ist, dem es galt, das hat durch die stolzen, die Herrschertugenden und Friedensklänge unseres Regentenhauses so treffend charakterisirenden Worte, welche der greise Monarch und sein königlich denkender Sohn auf dem Festplatze und dem Gürzenich-Bankett sprachen, den richtigsten Ausdruck erhalten. Was das Fest hätte sein können, ist zu erörtern zwecklos. Der Chronist desselben wird sich lediglich daran zu halten haben, was es war. Und da wird selbst der blindeste, intoleranteste Parteisanatismus sich willig oder unwillig das Geständnis machen müssen: es war eine erhebende, in ungeahnten Dimensionen sich entwickelnde, ihrer inneren Bedeutung in allen Theilen auch äußerlich entsprechende, echt nationale Feier. Vom Eintreffen des hohen Fürstenzuges bis zum Te Deum im Dome, vom weisevollen ersten Festact bis zu dem glänzenden Bankett im Gürzenich und der prächtigen Illumination des letzten Tages blieb die Theilnahme des Volkes in stetem Wachsen begriffen und führte kein Mißklang. Daß die Passage der engen alten Straßen für Manche lebensgefährlich wurde, ist nicht zu verwundern. Nicht nur die ganze Stadt, nein ganz Rheinland und Westphalen und dazu ein gut Stück des übrigen Deutschland war in den Tagen auf den Weinen und einzelne kleine Ausschreitungen konnten natürlich bei solch einem Aufeinanderprall von Menschenmengen ebenso wenig vernieden werden als in dem Festgebränge des Banketts gewisse Ungeheuerlichkeiten der bedienenden Kellner, von denen zwei ihre mit kostbaren Weinen und Gläser beladenen Serviceeimer zur Erde fallen ließen und die goldstrotzende Uniform und den dreieckigen Treppenhut eines hohen Gastes mit einer unwillkommenen Färbung beschnitten. Das Verhalten der zur Aufrechterhaltung der Ordnung commandirten Polizei- und Militärorgane war ebenso bestimmt als höflich. Einigen Unwillen erregte am zweiten Festtage nur ein Kürassieroffizier, welcher den gezogenen Cordon zu durchbrechen versuchte und den abweichenden Werklenten gegenüber sogar von seinem Säbel Gebrauch machen wollte. Ein General gab dem Uebermüthigen die verdiente energische Zurechtweisung. So viel ich erfuhr, hat außer diesem unerquicklichen Auftritt auf dem ganzen Feste nur eine Verhastung stattgefunden. Das Volk selbst betrug sich musterhaft. An zwei Messergesellen, die auf offener Straße einer geringfügigen Ursache wegen eine Prügelei veranstalteten, verübte ein stämmiger Kölner Bürger mit den bezeichnenden Worten: „Wat, ihr wellt üch op esu ne Dag bläue!“ eine friedensstiftende Lynchjustiz. Weitere thätliche Meinungsverschiedenheiten sind mir auf meinen Wanderungen nicht aufgefallen.

Es war nicht das erste Mal, daß die alte Colonia einen so illustren Verein von Herrschern und Würdenträgern in ihren Mauern sah. Von den frühesten Zeiten bis zum Mittelalter, vom Mittelalter bis auf unsere Tage sind auf diesen Straßen Kaiser und Päpste, Könige und Königinnen, Fürsten und Bischöfe einhergezogen, Kaiserkrönungen und Königstufen, prächtige Kirchen- und Waffenfeste gefeiert worden und wenn der 450 Jahre alte Gürzenich eine Chronik all' der Gelage erzählen könnte, die in seinen unvergleichlichen Räumen gefeiert wurden, wir würden da interessante Dinge zu hören bekommen.

Der weise Rath der mächtigen Stadt ließ den gewaltigen Riesensaal

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

ausdrücklich zum Zwecke der Bewirthung hoher Gäste bauen, und zwar auf städtische Kosten. „Euer Gnaden“ — so heißt es in einem alten Ausschreiben, worin die verschiedenen rheinischen Herren um Entlastung für den Transport der Holzstöcke gebeten werden, die der Rath zum Bau bedurfte — „Euer Gnaden wird wohl kundig sein, daß Fürsten, Herren und Knechte zu manchen Zeiten ihren Hof und ihre Gesellschaft binnen unserer Stadt zu halten pflegen. Es ist aber eine Zeit her fühlbarer Mangel gewesen an einem Hause, darin sich solche Gesellschaft mit Tanzen und auf andere Weise halten können. Wir wollen nun zu solchem Zwecke gerne ein Haus machen lassen, wo zur Abhaltung solcher ehrlichen Gesellschaft Gemach und Raum geboten ist und wir haben darum oben am Rhein einen Theil Holz und Bord kaufen lassen.“ Der „Theil Holz“ entsprach der Bedeutung der „ehelichen Gesellschaft“: 200 Balken von 33 Fuß Länge, 470 kleinere Balken, 500 halblängliche Bord und 1300 andere Hölzer, Borben und Bretter. Der Prunksaal, der daraus gezimmert wurde, kann noch manches Jahrhundert überdauern, und unser Kronprinz Friedrich Wilhelm ist hoffentlich nicht der letzte zukünftige Beherrscher des deutschen Reiches, dessen Fuß ihn betrat. Er hat denkwürdige Gäste gesehen, dieser Saal. Unter seinen geschnitzten Eichenspeilern hielt am 20. Juni 1505 Kaiser Maximilian I. im Beisein der Kurfürsten von der Pfalz und Joachim von Brandenburg, der Herzöge Friedrich Georg und Johann von Sachsen, Alexander von Bayern, Ulrich von Württemberg, der Erzbischöfe von Köln und Trier, der Gesandten des Papstes, der Könige von Frankreich, Spanien, England und vieler anderer Bischöfe, Herzöge, Grafen und Herren einen Reichstag ab. Die Stadt gab ihm ein Ehrengeschenk von 6 Stück Wein, 6 Karren Hafer und 6 Ochsen und veranstaltete am 23. zu Ehren des Königs und der Gäste bei glänzender Beleuchtung ein großes Fest nebst Tanz in einem Zelte auf dem Graben bei der Backpforte. Der König selbst erwiderte diese Aufmerksamkeit durch ein prächtiges Bankett, welches er am 15. Juli auf dem Tanzhause Gürzenich veranstaltete. Die „Vaterländische Chronik“ berichtet darüber: „Am 15. Juli, als die königliche Majestät mit den Fürsten und Fürstinnen auf dem Gürzenich Bankett hielten, wozu die Fürsten ihr eigenes Silberzeug stellen mußten, ließ der Rath sechs Tische mit Speisen und Backwerk für die Summe von 476 Mark zureichten. Item als die Fürsten mit den Damen nun saßen, wurde jedem Fürsten seine Speise gebracht und es wurden auf einmal 1366 Schüsseln mit Speisen auf die Tische gesetzt; die Schüsseln waren alle von Silber mit Ausnahme derjenigen, die auf den sechs viereckigen Tischen der Bürgermeister, Rentmeister und anderen zum Fest geladenen Bürger standen, die waren von Zinn, und es standen auf jeder Tafel 18 Gerichte meisterhaft und wohl zubereitet, Fisch und Fleisch. Zu allen diesen Festen gab der Rath den Trank, Spinnlicher, Wachsstumpfe und Tortchen; er hatte auch zwei Stückmaß Wein und drei Faß Bier gegeben zum Trinken für Jedermannlich; und Jeder konnte trinken soviel er wollte. Da dies nun Alles geschehen war, begannen die Fürsten zu tanzen.“

Getaugt wurde nun diesmal nicht, auch waren keine Damen und 18 Gerichte bei dem Bankett zugegen und hatten die Fürsten nicht nötig, ihre eigenen Silberteller mitzubringen. Unsere hohen Gäste würden dagegen vielleicht ebenso höflich protestirt haben, wie gegen die Annahme eines Ehrengeschenktes von Ochsen. Tempora mutantur! Die gesellschaftlichen Veränderungen, welche unsere Zeit erzeugt, sind in ihrer Art ebenso bedeutend, als die politischen. Tempora mutantur!

Die Habsburgische Weltmacht, deren glänzender Vertreter Maximilian I. war, hat ihre Größe und Bedeutung verloren; die Herzöge von Bayern, Sachsen und Württemberg vertauschten ihre Herzogs- mit Königskronen. Die Selbstherrlichkeit der Städte ist verschwunden; aus dem schwerfälligen, aus tausend kleinen Gliedern zusammengefügten Körper, den unser geliebtes Vaterland am Ende des 15. Jahrhunderts zum Gespött seiner Nachbarn darbot, ist ein festgeschlossener, harmonischer, gelenkiger Organismus geworden, dessen Bewegungen den fernsten Weltreichen Achtung und Ehrfurcht einflößen und dessen Könige und Fürsten sich freiwillig unter die weise, mächtige Oberhoheit jenes glorreichen Hohenzollern-Stammes beugen, der in der vaterländischen Geschichte von seinem ersten Auftreten an eine so erhabende, männlich-thätige, weise lenkende Rolle gespielt hat.

Zeugnen oder ignoriren zu wollen, daß die Haltung der streng orthodoxen, katholischen Vater im Gemüthe des objectiven Beobachters ein unangenehmes Gefühl erzeugen mußte, wäre unehrlich. Diese Haltung, welche sich übrigens nicht in einer würdigen Zurückhaltung, sondern in viel unerquicklicher Weise äußerte, ist jedoch nicht allein durch den zwischen Clerus und Staat herrschenden Zwiespalt zu erklären. Erzbischof, Stadt

und Bürgerchaft sind in Köln zu lange aufeinander angewiesen, zu eng miteinander verwachsen gewesen, als daß die Abhebung des Ersteren von der Kirchlichgeistlichen gleichgültig lassen konnte und seine Abwesenheit in einem, trotz seines weniger nationalen Charakters immerhin auch kirchlichen Feste nicht allgemein als Lücke empfunden werden mußte.

Die Zeiten, in denen Kaiser und Könige um die Gunst des Kölner Erzbischofs hielten und derselbe mit berechtigtem Stolz behaupten konnte, der oberste Herr und Richter der Stadt (dominus et summus iudex) zu sein, sind längst vorbei, aber die Erinnerung daran lebt in dem katholischen Theile der Kölner Bürgerchaft noch immer fort und hat gewiß nicht den geringsten Antheil an dem unzufriedenen Grollen der hyperfrommen Katholiken und ihrer Presseorgane. Der Boden, auf welchem der Mensch emporwächst, übt ganz dieselbe Bedeutung, wie das Erbreich für die Pflanze, und keines Gärtners Hand, keine Treibhauskunst vermag seinen Einfluß ganz zu tilgen. — Ich fuhr am Vorabend des Festes im Eisenbahnwagen mit einem intelligenten Herrn zusammen, der sich mir im Laufe des Gesprächs als päpstlicher Geheimkammerer und Canonicus einer römischen Kirche vorstellte. Wir hatten zuerst ein gänzlich unverfängliches Gespräch über Münchener Biere entwirrt, wurden aber durch einen Coupénachbar auf das bevorstehende Fest gebracht. Mein priesterlicher Nachbar, der ein großes Vertrauen in meine Physiognomie gesetzt zu haben schien, lehnte sich mit zusammengekniffenen Lippen in die Polster zurück und raunte mir nach einem bedeutungsvollen Schweigen die Worte ins Ohr: „Es ist eine Thatsache, daß man dieses Fest feiert und wenn ich in Köln wäre, ich würde die Läden meiner Fenster schließen!“ Vom Standpunkte des Sprechers beurtheilt, verlor die bittere Aeußerung bedeutend an ihrer Schärfe. In unser persönliches Glaubensbekenntniß in Frage kommt, sei dasselbe nun ein religiöses, ein philosophisches oder künstlerisches, da sind wir Alle mehr oder weniger fanatisch und intolerant und wir dürfen uns nur gratuliren, daß wir unter einer Regierung leben, welche die Ausbrüche dieses Fanatismus in den nothwendigen Grenzen zu halten weiß, einer Regierung, unter welcher die Oberherrschaft des Staates auf politischem und juridischem mit dem politischen zusammentritt, auch auf kirchlichem Gebiete nicht mehr in Frage gestellt werden kann.

Die Schlussworte des Toastes, mit welchen der Oberbürgermeister der früheren erzbischöflichen Stadt Se. Majestät den Kaiser als „obersten Schutzherrn des deutschen Reiches und des deutschen Kölner Dom“ feierte, sind bedeutungsvoll nicht nur für unsere Zeit, sondern auch für das ganze Fest und werden ein unvergängliches Echo in den Annalen der Geschichte finden. — Trotz des kurzen, durch das Fest noch mehr verlängerten Aufenthaltes, den die Majestäten und die kronprinzlichen Herrschaften in Brühl und Köln nahmen, fanden dieselben dennoch Zeit, die warme Theilnahme, welche sie für ihr Volk hegen, auf mannigfache Weise auszusprechen zu beweisen. In Brühl hatte sich ein kühner Bauer unter die kaiserlichen Wagen gemischt. Er wollte dem Kaiser eine Bittschrift überreichen und behauptete den von einem gutmüthigen Kutscher hinter dem Wagen ihm eingeräumten Platz mit bewundernswerther Ausdauer und Kaltblütigkeit. Als aber der kaiserliche Extrazug anlangte und der Peisent in der einige Augenblicke später herangaloppirenden Equipage des kaiserlichen Herrschers sichtbar wurde, erfaßte ihn ein heftiges Zittern und nur mit Mühe vermochte er durch Emporheben des inhaltschweren Schriftstückes die Aufmerksamkeit Sr. Majestät zu erregen. Der Kaiser ließ halten, rief den Mann zu sich heran und nahm ihm mit theilnehmenden Worten die Bittschrift eigenhändig ab. Hoffentlich hat dieselbe eine ebenso günstige Erlebigung als directe Beförderung erfahren. — Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Kronprinzessin ließ am zweiten Festtage einige Damen der Kölner Bürgerchaft zu sich befehlen, u. A. auch die Vorsteherin des unter dem Protectorat der hohen Frau stehenden Victoria-Lyceums, Frau Prof. Lina Schneider, in lebenswürdigster Weise so auf's Neue das Interesse bekundend, welches unsere Dynastie für Schule und Wissenschaft stets gehegt hat. Möge das Scepter des erhabenen Herrscherhauses niemals über Deutschland verschwinden und die Zeit bald nahestehen, wo das Ziel eines ungetrübten friedlichen und politischen Friedens, welches der Kaiser und sein hoher Sohn in ihren Reden so nachdrücklich zu ihrem eigenen machen, erreicht und errungen ist. Dann wird sich neben dem vollendeten Kölner Dom noch ein Zweiter, nicht minder werthvoller aufbauen lassen: Der Dom einer glücklichen, zufriedenen, dem Ausbau und der Vertiefung der inneren nationalen Güter und Charaktervorzüge gewidmeten, die geistige Mission unseres Volkes und seine Wohlfahrt befördernden und vollendenden Culturepoche!

Sch.